

Bürgerprojekt Gersthofer Platzl

Planungs- und Beteiligungsprozess

In den vergangenen zwei Jahren wurde in intensiver Arbeit ein Plan für die Gestaltung des Gersthofer Platzls erarbeitet. Der Prozess zeigt die hohe Bereitschaft engagierter BürgerInnen, Zeit, Energie und Knowhow in die Lebensqualität ihres Umfelds zu investieren. Er zeigt die intensive partizipative Planung, das hohe Interesse an dieser Planung und die ernsthafte Auseinandersetzung damit.

PHASE 1: Im Rahmen der Agenda Währing erarbeitet eine Gruppe engagierter BürgerInnen einen Vorschlag

Im *Sommer 2017* gründen **engagierte BewohnerInnen von Gersthof** im Rahmen der Agenda Währing die Gruppe „Lebenswertes Gersthof“. (Anmerkung: Die Agenda Währing ist ein von Stadt und Bezirk finanziertes Beteiligungsprojekt zur aktiven Mitgestaltung nachhaltiger Bezirksentwicklung).

Sie machen erste Begehungen vor Ort und formulieren ein Leitbild für ihre Arbeit: Zentrales Anliegen ist die Verbesserung der Situation am Gersthofer Platzl. Im *September 2017* stellen sie ihr Leitbild in der Steuerungsgruppe der Agenda Währing vor und werden einstimmig (und damit von VertreterInnen aller Parteien) als Agendagruppe anerkannt.

In den nächsten Monaten entwickeln sie in insgesamt acht Arbeitstreffen einen Gestaltungsvorschlag für das Platzl, d.h. für den Abschnitt Gersthofer Straße zwischen Währinger Straße und Gentsgasse. Die Ideen kommen aus der Gruppe selbst, aus vielen **Gesprächen mit Geschäftsleuten, AnrainerInnen & PassantInnen** sowie den Arbeitstreffen mit **ExpertInnen**: MA28, MA33, MA46, Wiener Linien und das Verkehrsplanungsbüro Komobile unterstützen die Planung.

Am *12. Oktober 2018* veranstaltet die Gruppe ein großes **Ideen-Fest** am Gersthofer Platzl: **150 Personen** informieren sich im persönlichen Gespräch über die vorliegenden Ideen, geben Rückmeldung und bringen weitere Vorschläge ein. Der Planungsvorschlag wird entsprechend ergänzt und überarbeitet.

Ende Oktober 2018 liegt ein Vorschlag auf dem Tisch, der aus Sicht aller beteiligten ExpertInnen mit den bestehenden Verkehrsmengen gut funktioniert und gleichzeitig substantielle Verbesserungen bringt.

PHASE 2: Der BürgerInnen-Vorschlag wird vorgestellt

Diskussion in der Bezirksvertretung

Im *November 2018* stellen die engagierten BürgerInnen gemeinsam mit den involvierten Fachdienststellen und den Wiener Linien ihren Vorschlag der **Mobilitätskommission der Bezirksvertretung** vor.

BürgerInnen-Beteiligung

Außerdem schreibt die Bezirksvorstehung alle BewohnerInnen in Gersthof an und lädt sie ein, sich bei einer **BürgerInnenversammlung** über den Planungsvorschlag zu informieren.

*Die **Einladung** erfolgt an alle Haushalte zwischen Gersthofer Straße und Scheibenbergstraße (= **5.322 Haushalte**) per Post als amtliche Mitteilung (d.h. auch an Haushalte mit „Bitte keine Werbung“). Zusätzlich mediale Bewerbung über die Bezirkszeitungen, KRONE, ORF Wien-Heute sowie über Newsletter und Facebook-Auftritt der Bezirksvorstehung.*

An der BürgerInnenversammlung am *20. November 2018* nehmen **80 Personen** teil (Zählung BV18). Das Projekt wird interessiert und detailliert diskutiert, mit den ExpertInnen, der Bezirkspolitik, und auch der BesucherInnen untereinander.

Am Ende der Phase sprechen sich GRÜNE und NEOS für das Projekt aus; ÖVP, SPÖ und FPÖ sehen noch Diskussions- und Klärungsbedarf.

PHASE 3: Intensive Diskussion des Planungsvorschlags

Diskussion in der Bezirksvertretung

Um Fragen, Bedenken und Vorschläge der politischen VertreterInnen möglichst konkret bearbeiten zu können, lädt im *Feber 2019* die Agendagruppe „Lebenswertes Gersthof“ die in der Bezirksvertretung vertretenen Parteien zu **Klubgesprächen** ein. Alle Klubs nehmen diese Einladung an, fünf Klubgespräche finden mit der Agendagruppe statt.

Die Bezirksvorsteherin **lädt ALLE Parteien ein**, ihre **Fragen, Bedenken und Vorschläge** in Vorbereitung auf die weitere Diskussion zu **formulieren**; 4 der 5 vertretenen Parteien folgen der Einladung.

Am *27. Februar 2019 und 03. April 2019* wird der Planungsvorschlag gemeinsam von **Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission** umfangreich und detailliert diskutiert. Alternative Vorschläge für eine Verbesserung der Situation am Platzl werden nicht vorgelegt und ergeben sich auch nicht aus der Diskussion.

An den Sitzungen nehmen 21 bzw. 23 Mitglieder der Bezirksvertretung und dazu VertreterInnen der zuständigen Fachdienststellen MA28, MA33 und MA46, der Wiener Linien sowie der Agendagruppe teil.

Ergebnis der Sitzungen:

- Weitgehende **Übereinstimmung mit den Zielen** der engagierten BürgerInnen (aus dem Leitbild der Agendagruppe)
- **Behandlung aller Fragen, Einwände und Bedenken**, insbesondere bezüglich Verkehrssicherheit, Stau-Effekten, großräumigeren Auswirkungen – „grünes Licht“ in allen Belangen von Seiten der Fachdienststellen und der Wiener Linien
- Zusätzlich zu den bisherigen Informationen zeigt eine **Computer-Simulation** der geplanten Maßnahmen **keine negativen Auswirkungen auf den Verkehrsfluss** – auch nicht nach Modifikation entsprechend den Anregungen von Kommissionsmitgliedern.
- Konsens, dass **Vorteile der Verlegung der 10A-Haltestelle** (Platz für breiteren Gehsteig, kürzere Querungen, Bäume, Entsiegelung, Wartehalle, kürzerer Weg S45) den **Nachteil** (längerer Weg 40, 41) **aufwiegen**
- **Übereinstimmung**, dass die vorliegende Planung bezüglich der Mehrzahl der Zielsetzungen (siehe oben) eine **wesentliche Verbesserung** bringt.

BürgerInnen-Beteiligung

Im *Mai 2019* wird auf Verlangen von 11 Mitgliedern der Bezirksvertretung eine weitere BürgerInnenversammlung durchgeführt.

*Die **Aussendung** geht an alle Haushalte in Währing (= **35.846 Haushalte**) per Post als amtliche Mitteilung (d.h. auch an Haushalte mit „Bitte keine Werbung“). Zusätzlich mediale Bewerbung über die Bezirkszeitungen, KRONE, ORF Wien-Heute sowie über Newsletter und Facebook-Auftritt der Bezirksvorstehung.*

06. – 17. Mai 2019 Die **Informationsphase im Vorfeld** wird von **194 Personen** genutzt:

- 150 Personen besuchen die Info-Ausstellung (Schätzung basierend auf Nachdrucken der aufgelegten Ausstellungsunterlagen)
- 32 Personen informieren sich eingehend im Rahmen der ExpertInnen-Gespräche
- 12 Personen nehmen Einsicht in die detaillierten Pläne

Am *10. Mai 2019* nehmen außerdem **20 Personen** am „Spaziergang in die Zukunft des Gersthofer Platzls“ teil, der von den engagierten BürgerInnen der Agendagruppe veranstaltet wird.

An der BürgerInnenversammlung am *21. Mai 2019* nehmen **225 Personen** teil (Zählung PlanSinn). Das Projekt wird wiederum interessiert und detailliert diskutiert, mit den ExpertInnen, der Bezirkspolitik, und auch der BesucherInnen untereinander. Im Vergleich zur ersten BürgerInnenversammlung erfolgen Diskussion und Rückmeldungen auf um einiges höherem Informationsstand.

Rückmeldungen aus dem Prozess der BürgerInnenversammlung

gesamt: **286 Kärtchen**

- Feedback-Karten Ausstellung: 93 Rückmeldungen
- Über Post-its direkt bei der Veranstaltung: 139 Rückmeldungen
- Zusätzlich einige wenige über Facebook und per Mail

Auswertung der Rückmeldungen:

- Die **Zustimmung zum Projekt überwiegt** bei weitem. Ganz allgemein werden die Planung generell sowie das Mehr an Lebensqualität und Aufenthaltsqualität begrüßt. **Gegen das Projekt** werden die **Kosten** sowie die **Sorge vor Stau** angeführt.
- Auch bezüglich fast aller Detailspekte überwiegen die **positiven Rückmeldungen** deutlich. Das sind insbesondere
 - **verträglichere Geschwindigkeiten des Autoverkehrs, weniger Raserei**
 - **mehr Platz und Sicherheit fürs Zu-Fuß-Gehen**
 - **mehr Platz und Sicherheit fürs Radfahren**
 - **Bäume und Grünflächen**
 - **Sitzgelegenheiten und Schanigärten**

Bei all diesen Detailspekte gibt es neben der Zustimmung auch **einiges an weitergehenden Wünschen und Vorschlägen**, die den Bedarf an diesen Verbesserungen deutlich machen.

Einziges Planungsdetail mit **mehr negativen Rückmeldungen** als positiven ist die **Verlegung der 10A-Haltestelle**. Dazu muss allerdings angemerkt werden, dass erst durch diese Verlegung die gesamte Gestaltung mit mehr Platz, Bäumen und Sitzgelegenheiten möglich wird.

Überschaubar sind der Wunsch nach Parkplätzen (2) sowie die Sorge bezüglich einer Verlagerung des Autoverkehrs ins Umfeld (3). **Unsicherheit** gibt es bezüglich der **Querung zwischen Markt und Billa** sowie der **Lösung Einmündung Gentzgasse in Gersthofer Straße**.

- **Zusätzliche Wünsche** betreffen eine öffentliche WC-Anlage, Wasser, einen Postkasten, Sitzgelegenheiten und Fahrradständer.

Bereits erfolgte Änderungen im Zuge des Planungs- und Beteiligungsprozesses

- **Gehsteigvorziehung Wallrißstraße # Gersthofer Straße**: größere Aufstellfläche und damit mehr Sicherheit für FußgängerInnen
- **Korrektur Spurführung Währinger Straße # Gersthofer Straße**
- **Verlängerung der Linksabbiegespur von Gersthofer Straße in Währinger Straße** zur Vermeidung einer Blockade des Geradeaus-Verkehrs
- Verschiebung Baumscheiben, um **Lademöglichkeit für Marktstände** zu gewährleisten
- **Wartehalle bei neuer 10A-Station**
- konsumfreie **Sitzmöglichkeiten** am Platzl